

Danaididae, Satyridae und Lycaenidae aus Usambara, gesammelt von Herrn Prof. Dr. J. Vosseler.

Von

Embrik Strand

(Berlin, Kgl. Zoolog. Museum).

Herr Prof. Vosseler hat dem Kgl. Zoologischen Museum in Berlin eine wertvolle Lepidopterensammlung geschenkt, die er in Usambara in Deutsch-Ostafrika, meistens bei oder in der Nähe von Amani zusammengebracht hat. Auf Grund dieser Sammlung und was sonst im Museum an Material aus Usambara vorhanden ist, gedenke ich eine ausführliche Arbeit über die Lepidopterenfauna von Usambara zu liefern, wozu vorliegender Aufsatz als eine vorläufige Mitteilung zu betrachten ist; vereinzelt Arten aus Prof. Vosseler's Sammlung habe ich übrigens schon wiederholt Gelegenheit gehabt zu besprechen¹⁾. Dem vorläufigen Charakter der Arbeit entsprechend beschränke ich mich darauf, die vorliegenden Arten nebst Lokalitäten und Sammelzeiten aufzuführen und die interessanteren Formen zu beschreiben.

Fam. Danaididae.

Gen. *Danaida* Latr.

1. *Danaida chrysippus* L. Amani ♂ ♂ V. (Mai!), 7. VIII. (7. August!), 28—31. XII; ♀ im Februar. Chole 25. VI. (♀). Sigi 16. V.

¹⁾ Strand. Zur Kenntnis der afrikanischen Arten der Arctiidengattungen *Deilemera* Hb., *Eohemera* Aur., *Secusio* Wlk., *Utetheisa* Hb. und *Axiopoeniella* Strand. In: Annales de la Soc. entom. Belgique LIII. 1909.

— — Zur Kenntnis afrikanischer *Ypthima*-Arten usw. In: Entom. Zeits. XXIII. 1909.

— — Zur Kenntnis afrikanischer *Lycaenesthes*-Arten. Ebenda.

— — Über einige Schmetterlinge aus Kibwezi in Britisch Ost-Afrika, nebst Bemerkungen über afrikanische *Beralade*-Arten. In: Archiv f. Naturg. 75. 1909.

— — Die im Berliner Museum vorhandenen *Ludia*-Arten usw. In: Iris 1911.

— — Neue Tagfalter-Formen aus Usambara. In: Societ. Entomol. XXV. No. 2. 1910.

— — Die afrikanischen *Ocinara*-Arten des Berliner Museums. In: Berliner Entom. Zeitschr. 55. 1910.

— — Neue afrikanische Pierididen und Nymphalididen. In: Internat. Entomol. Zeitschr. IV (1911).

2. *Danaida dorippus* Klug. ♂♂ von: Amani 2.—20. I., II., IV., 4. V., 7.—29. VI., 11.—20. VII., 20. VIII., 10. XII. Tanga 28.—31. XII. Derema IV. Sigi V. Mkulumusi 1. I. Bomole III. Mohoro. Dar-es-Salaam 27. I., 16. VIII. — ♀♀ von: Amani V., VI., 20. VII., 20. VIII., 8. IX. Bomole III. Kwamkoro XII. Mohoro. Dar-es-Salaam. — Var. *albinus* Lanz von Amani 6. IX. — Ab. *semialbinus* Strand, beschrieben in: Societas Entomologica XXV. 1910. p. 5. 1 ♂ von Amani 7. VI.

3. *Danaida limniace* Cr. var. *petiverana* Doubl. Hw. ♂♂ von: Amani III. und 10.—15. V. Dar-es-Salaam. — ♀♀ von: Amani V., 16. VIII., IX. Sigi VIII. Bomole 12. IX.

Gen. *Amauris* Hb.

4. *Amauris niavius* L. v. *dominicanus* Trim. ♂♂ von: Chole 28. VI. Tanga VIII. Kwamkoro 22. XII. Amani VI. — ♀♀ von: Mkulumusi, Sigi 25. I. Mohoro, Derema 22. IX. Amani 28. I., V., 11. VII., 16. VIII., XI.

5. *Amauris ochlea* Boisd. ♂♂ von: Amani 3. IV., V., 6.—10. XII. Bomole 12. IX. Mohoro. Dar-es-Salaam 27. I., VI., VII. — ♀♀ von: Amani I., 6. IX.

6. *Amauris echeria* Stoll v. *albimaculata* Butl. ♂♂ von: Amani 5. V., 29. VI., VIII. Derema IV., 22. IX. Dar-es-Salaam. — ♀♀ von: Amani V., VI., 20. VIII., 3. IX. Bomole III., 3. X.

Fam. Satyridae.

Gen. *Melanitis* F.

7. *Melanitis leda* L. v. *ismene* Cr. und f. pr. Amani V., VI., 22. IX. Dar-es-Salaam. — Von der Hauptform ein Pärchen von „D.-O.-Afrika“, bezw. (♀) Amani 30. I.

Gen. *Mycalesis* Hb.

8. *Mycalesis (Monotrichtis) fuelleborni* Bart. f. *ocelligera* Strand, l. c., p. 5. Amani 16. VII., 18. VIII. Mkulumusi 1. I., 31. XI.

9. *Mycalesis (Monotrichtis) danckelmanni* Roghfr., nebst abb. *daresa* Strand und *deannulata* Strand. Vergl. Soc. Entom. l. c. p. 5—6. — Von dem meines Wissens bis jetzt unbeschriebenen ♀ liegen 4 Expl. vor: Amani 10. III., 16. V., 6. XI., Kwankuju 18. XII. Es ist größer als das ♂: Flügelspannung 49 mm, Flügellänge 27 mm, oben ist die Querverbinde der Vorderflügel heller und die Augen größer (das hintere hat einen Durchmesser von 5,5 mm); an den Hinterflügeln ist eine Querverbinde, wie es bei dem ♂ der Fall sein kann, schwach angedeutet. Unterseite ebenfalls mit größeren Ozellen, sonst wie beim ♂.

Außer den l. c. verzeichneten Exemplaren liegen aus einer zweiten Sendung Vossellers ♂♂ vor von: Amani 6. II., 19. II., 11. V. Herue 20. II. Bomole III. Sigi 26. II. ♀♀ von: Sigi 16.—21. II. Bomole III.

10. *Mycalesis (Monotrichtis) safitza* Hew. ♂♂ von: Mkulumusi 25.—31. XII. Bomole III. Derema 19. X. Sigi 12.—21. II., VIII. Sigital 3. XI. Kwamkoro XII. Dar-es-Salaam 27. I., 16. V. Amani 28. I., II., V., VI., 14.—20. VII., 7.—16. VIII., 3—8. IX. — Von Amani 28. I. 1903 liegt ein ♀ vor, dessen rechter Vorderflügel etwas verkrüppelt ist und zwar um 4 mm kürzer und schmaler als der normale Flügel; am Hinterwinkel breit schräggesehnitten und überhaupt an der Spitze am stärksten verschmälert. — ♀♀ liegen vor von: Sigi 25. I., 19. II. Derema IV., 2. IX. Amani 25. I., 2. III., 5. VI., 19. II., VII., 10. XII., 11. X., Mkulumusi 1. I., 25. XII. — Es kommen hier zwei, allerdings ziemlich unerhebliche Aberrationen vor: eine, bei welcher die Oberseite der Hinterflügel im Felde 2 keine Ocelle besitzt (eine kleine solche scheint bei der Mehrzahl der Exemplare daselbst vorhanden zu sein oder wenigstens angedeutet) und eine, bei welcher an der Unterseite der Vorderflügel vor dem hinteren großen Auge und hinter oder gleichzeitig hinter und vor dem vorderen kleinen Augenfleck Andeutung je eines winzig kleinen Augenflecks (oder jedenfalls eines hellen, dunkler umrandeten Punktfleckes) vorhanden ist.

Von var. *evenus* Hopff. liegen drei ♂♂ und ein ♀ vor, die bei Amani 20. VII. gesammelt wurden.

Von der ab. *semicoeca* Strand, l. c. p. 6, sind ♂♂ von Bomole III., Sigi 26. II., Mkulumusi X., Amani V., VII., VIII. vorhanden.

Gen. *Henotesia* Hb.

11. *Henotesia perspicua* Trimen, nebst abb. *submaevius* Strand und *amanica* Strand. Vergl. Societas Entom. l. c. p. 6.

Gen. *Aphysoneura* Karsch

12. *Aphysoneura pigmentaria* Karsch. Unicum von Amani 16. VIII.

Gen. *Physcaeneura* Wall.

13. *Physcaeneura leda* Gerst. ♂♂ von: Sigi, Sigital 27. X. Mkulumusi 29. XII. Amani I., VIII., 20. VII., VI., II. Herue 28. II. ♀♀ von: Herue 20. II. Sigi 21. II. Mkulumusi 25. XII. Amani 20. VII., 3. IX., 16. V.

Gen. *Ypthima* Westw.

14. *Ypthima itonia* Hw. var. *quadriocellata* Strand. Vier Exempl. von Amani, 19. II. — Cfr. meine Arbeit: Zur Kenntnis afrikanischer *Ypthima*-Arten, in: Entomol. Zeitschr. XXIII (1909) p. 112.

15. *Ypthima asterope* Kl. Exemplare von: Derema IV. und Amani III. und 12. II., die der Aberration *binucleolata* Strand (cf. l. c.) am nächsten stehen, von Derema außerdem eins der ab. *uniocellata* Strand. — Von Amani, III., die ab. *interrupta* Strand in einem Unicum.

Fam. *Lycaenidae*.Gen. *Alaena* Bsd.

16. *Alaena rollei* Suff. (mulsa Thieme). 1 ♂ Amani 6. VII. — Ist vielleicht das ♂ zu *A. picata* Sharpe.

Gen. *Pentila* Westw.

17. *Pentila parapetreia* Rbl. var. *derema* Strand n. v. 1 ♂ von Derema IV. 08. — Das Exemplar weicht von der Beschreibung von *P. parapetreia* Rbl. dadurch ab, daß die Hinterflügel eine schwarze Saumbinde zeigen, die genau so breit wie (nach der Abbildung zu urteilen) die der *P. petreia* Hew. ist. Auf der Unterseite der Vorderflügel erstreckt die rötliche Grundfarbe sich genau so weit wie auf der Oberseite. Vorderflügelänge 14 mm, Expansion 25 mm, also ein wenig kleiner als die Hauptform.

18. *Pentila mombasae* Gr.-Sm. et Kby. cum v. (ab.?) *dama* Suff. und ab. *sigiensis* Strand. ♂♂ von: Amani I u. II. Bomole 12.—19. IX. Mkulumusi 3. IX. Sigital 25. X. Derema 2. IX. u. 19. X. — ♀♀ von: Amani I. u. XII. Bomole 7. IX. u. 3. X. Sigital 27. X., 6. XI. — Ab. *sigiensis* Strand ist beschrieben in Societ. Entomol. l. c. p. 6. — Hierzu gehört auch die von Suffert als eine Subspezies von *P. amenaida* beschriebene Form *dama*; ein mit seiner Type ziemlich gut übereinstimmendes Exemplar von Amani 19. IX. liegt vor, sowie Exemplare, die als Übergänge zu *dama* betrachtet werden können, von: Derema 2. IX., Bomole 7.—12. IX. Bei diesen ist die schwarze Randbinde der Hfl. vorhanden, aber in Flecken aufgelöst, die der Vfl. zusammenhängend oder nur am Hinterrande in Flecken aufgelöst. Im ♂ weicht diese Form noch auffallend dadurch ab, daß keine schwarze Vorderrandbinde der Vfl. vorhanden ist oder dieselbe nur angedeutet ist. — Wahrscheinlich stellen Hewitsons Abbildungen seiner „*Pentila Amenaida*“ in der Tat zwei distinkte Arten dar; der Unterschied zwischen den Figuren 5 und 6 ist zu groß, als daß beide sich auf dieselbe Art beziehen könnten; auch die Figuren 4 und 7 sind sowohl was Anordnung als Anzahl der schwarzen Flecke betrifft, verschieden. Nun stimmt aber die von Hewitson als die Hauptform bezeichnete Art (Figg. 4, 6) ziemlich gut mit *mombasae* überein, während seine sogenannte „Female variety“ (Figg. 5, 7) eine Form ist, die einen neuen Namen bekommen muß (*amenaidana* n.). — Ob aber *amenaida* und *mombasae* in der Tat spezifisch distinkt sind, muß erst festgestellt werden.

Gen. *Eresinopsides* Strand n. g.

Eine kleine Liptenine aus Amani 13. II. 1907 mit nur 11 Rippen im Vorderflügel; kann weder *Eresina*, noch *Iridopsis*, noch überhaupt eine der anderen bekannten Gattungen sein. — Präcostalrippe nicht vorhanden. Rippen 3 und 4 der Hinterflügel aus einem Punkt entspringend. Rippe 7 der Vfl. fehlt; 2, 3, 4, 5 und 6 sind an der Spitze genau gleichweit unter sich entfernt, an der Basis sind 2 und 3, sowie

4 und 5 unter sich gleich weit und zwar ein wenig weiter als 3 und 4 unter sich entfernt; 6 ist an der Spitze fast so weit von der Flügelspitze wie von der Rippe 5 entfernt, mit 8 + 9 gestielt und zwar ist die Basis von 6 etwa gleich weit (um etwas weniger als die Länge der Rippe 9) von der Zelle und von der Basis von 9 entfernt; 8 mündet unmittelbar vor der Flügelspitze in den Vorderrand ein; 9, 10, 11 und 12 an der Spitze unter sich etwa gleich weit entfernt, 10 aus dem Vorderrande der Zelle, von ihrer Spitze deutlich entfernt. Die Abweichungen von dem Flügelgeäder von *Eresina* Aur. (cfr. Fig. 23 in seinen *Rhopalocera Aethiopica*) sind hauptsächlich: im Vflgl. ist Rippe 5 an der Basis bei unserer Form weniger weit von 4 entfernt, 6 entspringt näher der Zelle, so daß die Basis von 6 (wo sie sich von 8 + 9 trennt) nur um ein Viertel der Länge der Rippe 6 von der Zelle entfernt ist, 10 entspringt aus dem Vorderrande der Zelle, im Hinterflügel scheint der Stiel von 6 + 7 kürzer zu sein. Über den Verlauf der Discocellulare der Hinterflügel kann ich leider nichts angeben, weil diese Flügel daselbst beschädigt sind. Palpen behaart und subsetos, die Stirn weit überragend, das Endglied lang, dünn, subzylindrisch (Antennen fehlen).

Auch der Zeichnungstypus weicht von der Gattung *Eresina* ab. Type:

19. *Eresinopsides bichroma* Strand n. sp. Schwarz, oben mit lebhaft orangegelber Innenrandpartie der Vorderflügel und Vorderrandpartie der Hinterflügel; diese beiden Flecke zusammen bilden an den gespannten Flügeln ein unregelmäßig begrenztes, querovals Feld, das 6 mm lang und 8 mm breit ist und von der Basis um 2—3 mm entfernt ist; es scheint aber, soweit man nach dem einzigen, nicht gut erhaltenen Exemplar urteilen kann, daß die gelbe Partie sich mitten basalwärts etwas erweitert, wahrscheinlich ohne die Basis ganz zu erreichen; am Innenrande der Vorderflügel ist sie vom Analwinkel um 1—2 mm entfernt, an der Vorderspitze, die bis zur Rippe 5 reicht, um 5 mm von der Spitze des Flügels entfernt; die Vorderspitze des gelben Feldes ist als ein trapezförmiger oder fast rechteckiger Fleck abgesetzt, der doch mit dem übrigen gelben Feld zusammenhängt. Nach hinten erstreckt letzteres sich zusammenhängend bis zur Medianrippe der Hinterflügel; weiter hinten finden sich vereinzelte gelbe Punkte an den Rippen. Fransen schwarz mit 5 gelben Flecken an den Hinterflügeln, 5—6 viel kleineren ebensolchen an den Vorderflügeln. Am Vorderrande der Vorderflügel kurz innerhalb der Mitte ein oder zwei gelbe Punktflecke, bisweilen vielleicht mehr.

Unterseite aller Flügel orangegelb, Vorderrandsfeld der Vorderflügel mit 6 (oder 7) schwarzen, schräg quergestellten, unregelmäßigen Streifen, von denen der distale sich nach hinten linienschmal verlängert, während der subdistale (vorletzte) reichlich doppelt so lang und etwas breiter als die proximalen ist und wenigstens die Rippe 3 erreicht, allerdings etwas verschmälert; außerdem ist der Saum schmal schwarz, die Fransen wie oben. Hinterflügel am Saum und Fransen wie die Vorderflügel, mit einer aus schmalen zusammenhängenden

Mondflecken gebildeten Sublimballinie, einer in der Mitte außen stark verbreiteten submedianen Querbinde und in der Basalhälfte 2—3 schmäleren Binden; alle diese Zeichnungen schwarz, unregelmäßig und den Innenrand ganz oder fast ganz erreichend; das Schwarze ist jedoch stark mit bleigrauen Schuppen gemischt. Körper oben schwarz, unten z. T. graulich. Flügelspannung 25 mm. Flügellänge 13 mm. Körperlänge 9 mm.

Gen. *Deudorix* Hew.

20. *Deudorix Vosseleri* Strand n. sp. 1 ♀ von Amani. — Hierzu als ♂ gehört wahrscheinlich ein von Fruhstorfer erworbenes Exemplar aus „Ost-Afrika.“ Es weicht von *D. diocles* Hw. durch folgendes ab: Ein wenig kleiner (Expansion 30 mm, Flügellänge 16 mm, Körperlänge 14 mm). Oberseite wie bei *D. diocles*, aber das rote Feld der Vflgl. zu einem kleinen Fleck (4 mm breit, 3 mm lang) zusammengeschrumpft, der am Innenrande verschmälert ist und diesen bisweilen vielleicht nicht erreicht, vorn bis zur Rippe 2 reicht. An der Unterseite der Vflgl. ist die Querbinde hinten deutlicher verschmälert als bei den meisten Exemplaren von *D. diocles*; letztere Art variiert aber in dieser Beziehung etwas und die Originalfigur von *diocles* stimmt soweit gut mit vorliegendem Exemplare. Die Ähnlichkeit mit *diocles* ist so groß, daß ich keinen Zweifel hegen würde, daß es sich nur um eine Aberration dieser Art handle, wenn das höchstwahrscheinlich zugehörige ♀ nicht so ganz anders als das von *diocles* wäre: Unbedeutend größer als das ♂ (Expansion 21 mm, Flügellänge 17 mm, Körperlänge 15 mm). Sehr ähnlich *D. antalus* Hopff., aber die Oberseite dunkler und zwar in der Basalhälfte blauschwarz, in der Endhälfte der Vflgl. schwarz mit tiefschwarzem Discozellularfleck und einem von der Mitte des Innenrandes bis zur Rippe 5 sich erstreckenden weißlichgrauen Querwisch (Länge 6, Breite 7 mm), während die Endhälfte der Hflgl. dunkelgraubraun erscheint, ohne weitere Zeichnungen als wie bei *antalus*, eine weiße Saumlinie sowie ein schwarzer Fleck im Felde 2, der aber nicht so scharf markiert wie bei *antalus* ist, und ein aus schwarzen, bronzeroten und grünlichgelblichen Schuppen gebildeter Fleck im Analwinkel; von dem bei *antalus* deutlichen zwischenliegenden Fleck ist hier nur eine schwache Andeutung vorhanden. Oberseite des Körpers wie die Basalhälfte der Flügel. Die Fransen der Vflgl. scheinen dunkel zu sein, sind aber so stark abgerieben, daß dies etwas fraglich ist. Unterseite der Vflgl. weicht von derjenigen von *antalus* ab durch deutlichere weiße, aber undeutlichere dunkle Begrenzung der Zeichnungen, nach vorn sich erweiternde Querbinde, die außerdem durch eine im Felde 2 vorhandene Verschiebung nach innen abweicht; ferner sind die bei *antalus* recht deutlichen dunklen Halbmondflecke des Saumfeldes hier, insbesondere vorn, stark verwischt, und die Grundfarbe zwischen dieser Fleckenreihe und dem Saume ist nicht dunkler als die Umgebung. Unterseite der Hflgl. weicht von *antalus* in erster Linie durch das Fehlen der Wurzelflecke ab; ferner ist die Grundfarbe dunkler, die Begrenzung der Zeichnungen ist wie an den Vflgl., die Querbinde ist breiter, mit

weniger deutlichen Verschiebungen nach innen, so z. B. ist der erste Fleck von vorn um nur die Hälfte seiner Länge (bei *antalus* um seine ganze Länge) nach innen verschoben, die Flecke in den Feldern 2 und 3 bilden bei *antalus* eine ununterbrochene Binde und jeder Fleck ist wenigstens so breit wie lang, hier dagegen sind sie erheblich länger als breit und derjenige im Feld 2 ragt weiter wurzelwärts und ist ein wenig länger als der andere; der von der Binde am Innenrande gebildete Winkel ist spitzer. Der Fleck im Felde 3 ist dem Discozellulärfleck näher als bei *antalus*. — Flügelspannung 30, Flügelänge 17 mm.

Gen. *Axiocerses* Hb.

21. *Axiocerses punicea* Gr. Smith. 1 ♂ Mikindani VI. 07.

Gen. *Jolaus* Hb.

22. *Jolaus sidus* Tr. 1 ♀ Mikindani VI. 07.

Gen. *Hypolycaena* Feld.

23. *Hypolycaena caeculus* Hopff. 2 ♂ Mikindani VI. 07 und Dar-es-Salaam VII. 07.

24. *Hypolycaena philippus* F. Unikum: Amani XII. 05.

Gen. *Lycaenesthes* Mr.

25. *Lycaenesthes loa* Strand n. sp. (Type von Amani). 4 ♂ ♂ von: Amani, I. 06, Bomole IX. 05, Kwankuju XII. 05, Dar-es-Salaam 04; 3 ♀ ♀ von: Dar-es-Salaam 04, Amani VII. 05. — Mit dieser Form identisch ist die von mir 1909 fraglich als *L. lemnos* Hw. beschriebene Art, die aber nach Bethune-Baker (1910)¹⁾ nicht gleich der echten *L. lemnos* sei. Was B.-B. aber unter dem Namen *lemnos* versteht, möchte man gern wissen; wenn man von der Beschreibung und Abbildung der Genitalien absieht, hat er sonst nur einige zur Wiedererkennung seiner Art gänzlich ungenügenden descriptiven Bemerkungen gegeben. Die Bedeutung der Kopulationsorgane für die Systematik wird neuerdings zum mindesten stark übertrieben, abgesehen davon, daß dieselben erst durch Beschädigung des Exemplars verwendet werden können, und ich bezweifle sehr, daß der diese darstellende Teil der Bethune-Bakerschen *Lycaenesthes*-Arbeit die Unterscheidung der Arten wesentlich erleichtern wird; dagegen haben die an den Kopulationsorganen vermeintlich beobachteten Unterschiede ohne Zweifel mit dazu beigetragen, den Herrn B.-B. zum Aufstellen von mancher unberechtigten Art zu verführen. — Wie willkürlich B.-B. bei der Synonymisierung der von anderen beschriebenen Arten verfährt, zeigt sich recht deutlich u. a. bei *L. lemnos*, wo er als Synonym die gänzlich verschiedene *ukerewensis* Strand aufführt; er hat von letzterer eine wenig gelungene Abbildung vor sich gehabt und auf Grund dieser, offenbar ohne sich die Mühe zu geben, die Beschreibung zu vergleichen, zieht er ohne weiteres

¹⁾ In: Trans. Entom. Soc. London 1910 p. 1 sq.

meine Art ein, gleichzeitig damit, daß er eine Reihe meistens sehr nahestehender oder z. T. sogar identischer neuer Arten aufstellt! Wie seine *indefinita* z. B. sich von *lemnos* unterscheidet, wird nicht näher angegeben, wenn man von der in „Key to species“ angegebenen Färbung der Oberseite absieht, die bei *indefinita* dunkler sein soll.

Die ♂♂ der vorliegenden Form dürfen jedenfalls vorläufig den Namen *lemnos* Hw. nicht mehr führen, da man wohl annehmen muß, daß Bethune-Baker, der die Type (♂) von *lemnos* gesehen hat, diese Art auch richtig erkannt hat. Die zu meiner Art gehörigen ♀♀ sind aber ohne Zweifel von *indefinita* B.-B. ♀ verschieden, während meine ♂♂ fast gleich *indefinita* B.-B. ♂ zu sein scheinen. Demnach hätte wohl B.-B. nicht die beiden Geschlechter richtig vereinigt, und wenn man nun den Namen *indefinita* seinem ♂ lassen will, weil dieses zuerst und am ausführlichsten beschrieben ist, so hätte *indefinita* B.-B. ♀ einen neuen Namen zu bekommen (ich schlage *bigamica* m. vor). — *Lyc. loa* findet sich unter den Typen von *Lyc. natalensis* Stgr. und zwar das von Staudinger erwähnte ♂ von Sansibar; von den übrigen Typen, die als aus Natal stammend wohl als die echte *natalensis* angesehen werden müssen, unterscheidet sich unsere Art u. a. dadurch, daß der hintere der Basalflecke der Hinterflügel ebenso groß und scharf markiert wie derjenige des Vorderrandes ist, während er bei *natalensis* klein und verwischt ist. Auch unter den von Staudinger zu *natalensis* gezogenen ♀♀ sind beide Arten vertreten, jedoch sind die als Typen bezeichneten Exemplare sämtlich *natalensis*. — Die Beschreibung von *L. loa* m. (olim *lemnos*) siehe in: Entomologische Zeitschr. 23. p. 124.

26. *Lycaenesthes rubrimaculata* Strand. Bethune-Baker zieht ganz willkürlicherweise diese Art als Synonym zu *lasti*, trotzdem meine Art durch ausführliche Beschreibung so genau charakterisiert ist, daß ein solcher Irrtum ausgeschlossen sein sollte; außerdem hatte ich mir die Mühe gegeben, Herrn Bethune-Baker Abbildungen meiner *Lycaenesthes*-Typen zu verschaffen, die er aber offenbar nicht genau angesehen hat, sonst hätte er, um nur ein Merkmal zu erwähnen, die unten mit 3 roten Basalflecken im Hinterflügel versehene *rubrimaculata* unmöglich mit der nach seinen eigenen Angaben mit nur zwei solchen versehene *lasti* K. et S. vereinigen können. — Exemplare von: Sigi, Kwankuju XII. 05, Amani II. 06 und I. 06.

27. *Lycaenesthes lasti* Smith et Kirby. 2 ♂♂: Kwankuju XII. 05. Von *Lyc. lasti*, soweit man sich von dieser nach der sich z. T. widersprechenden Beschreibung und Abbildung eine Vorstellung machen kann, durch folgendes abweichend: Unterseite ohne weiße Subcostalflecke, die Beschreibung von der Zeichnung der Hinterflügel unten läßt sich nur teilweise mit den Exemplaren in Übereinstimmung bringen, ist aber so unklar, daß nicht genau zu ersehen ist, was gemeint ist; die beiden kleinen schwarzen Augen im Analwinkel liegen dicht aneinander und sind um mehr als ihre beiden Durchmesser zusammen von dem großen Auge entfernt. Alle diese Augen sind eher grün als blau beschuppt. Antennen an der Spitze dunkel, nicht „orange“. Bei unserer Form findet sich nahe der Basis des Innenrandes der Hinter-

flügel ein runder, roter, weiß umringter Fleck, der bei *lasti* ganz fehlt, und ein ebenso gefärbter, aber in die Quere gezogener und auf den Innenrand fast senkrecht gestellter Fleck findet sich etwa an der Mitte des Innenrandes als Abschluß der Querbinde; letzterer Fleck ist nun auch bei *lasti* vorhanden, scheint aber weiter saumwärts gerückt zu sein und nicht rein rot gefärbt zu sein. — Beweisend für die Nicht-Zugehörigkeit dieser Art zu *L. lasti* wäre das Vorhandensein des roten subbasalen Innenrandsflecks der Hinterflügel. Aber nach Bethune-Baker, der wohl die Typen von *lasti* gesehen hat, kommt dieser Fleck in der Tat auch bei *lasti* vor, sei aber bisweilen undeutlich. — Ich möchte daher annehmen, daß vorliegende Art trotz alledem *L. lasti* Sm. et Kby. ist.

28. *Lycaenesthes larydas* Cr. Der f. *kersteni* Gerst. angehörend oder nahestehend. ♂♂ von: Amani II. 06, VI. 05, III. 05; I. 05. Mkulumusi XII. 05. Sigi, Kwankuju XII. 05; 2 ♀♀ von: Amani I.—II. 06. — Cfr. meine *Lycaenesthes*-Arbeit in: Entom. Zeits. XXIII. p. 126; die daselbst fraglich angegebene Lokalität soll Herue heißen.

Gen. *Cupido* Schrk.

29. *Cupido ertli* Auriv. 1 ♂ Amani VI. 05.

30. *Cupido telicanus* Lang v. *plinius* F. ♀♀ von Amani II. IX. 05, VI. 05. Chole 25. VI. 07; ♂♂ von Amani.

31. *Cupido boeticus* L. ♂♂ von: Amani 19. IX. 05. Bomole X. 05 Chole 26. VI. 07. ♀♀: Amani VII. 05, VI. 05.

32. *Cupido malathana* Boisd. Unika von Mkulumusi I. 06. Dar-es-Salaam und Mikindani VI. 07.

33. *Cupido lysimon* Hb. 4 Ex.: Amani II. 06 und undatiert. Leya XI. 06.

34. *Cupido güssfeldti* Dew. Zahlreiche ♂♂, aber nur ein Paar ♀♀ von: Amani I. 05, II. 06, VI. 05. VII. 05, XII. 04, II. 05, I. 06, III. 05, X.—XII. 05. Sigi, Herue 20. II. 07, 28. II. 07. Derema X. 05, Mkulumusi XII. 06.

35. *Cupido falckensteini* Dew. Mehrere Ex. von: Amani I.—II. 06. Sigi.

36. *Cupido lingeus* Cr. Unikum (♂) von Amani I. 06.

37. *Cupido antinorii* Oberth. Ibuno 28. II. 07. Unikum.

38. *Cupido jesous* Guér. 34 Stück, von: Amani III. 08, 27. II. 08 13. I. 07, II. 07, 3. III. 08. Ibuno 28. II. 07.

39. *Cupido osiris* Hopff. 2 ♂♂. Mkulumusi 22. II. 06.

40. *Cupido hippocrates* F. 1 ♀ von Mkulumusi.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [77-1_1](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Danaididae, Satyridae und Lycaenidae aus Usambara, gesammelt von Herrn Prof. Dr. J. Vosseler. 190-198](#)